Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 828

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 26. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

□ **Berlin**, 26. Nov. [Der Reichstag und der verstorbene Zar.] Es wäre interessant zu wissen, von welcher „Seite" zuerst daran gedacht worden sein soll, im Reichstage eine Kundgebung der Theilnahme am Tode des Zaren Alexanders III. zu veranstalten. Möglich, daß das hiesige Blatt, das eine solche „Erwägung" behauptet hatte, nur einen Protest der öffentlichen Meinung hervorrufen wollte. Dann aber hätte es sich die überflüssige Mühe sparen können. Im Reichstagsvorstande besteht ganz sicher nicht die Absicht einer derartigen Kundgebung, und wenn sie bestände, so wäre sie undurchführbar, weil es dabei ohne häßliche Skandale nicht abgehen könnte. Die Sozialdemokraten würden sich eine Ehrung des verstorbenen Zaren durch den Reichstag nicht gefallen lassen, und die Geschäftsordnung würde ihnen Möglichkeiten genug bieten, um mit sehr unangenehmen Wirkungen zu protestiren. Aber auch außerhalb dieser Fraktion würde die angebliche Absicht auf Widerspruch stoßen, nicht zuletzt von Seiten der Konservativen, die dem todten Zar die Drangsalirung des evangelischen Glaubens und seiner deutschen Bekenner in den baltischen Provinzen zur Last legen. Niemals bisher hat der Reichstag beim Tode auswärtiger Fürstlichkeiten eine Beileidskundgebung für nöthig gehalten, ausgenommen zwei Fälle, die Ermordung Alexanders II. und das Ende des Kronprinzen Rudolf. In diesen beiden Fällen aber war der Reichstag schon mitten in seiner Session begriffen.

— Wie die „Allg. Ztg." meldet, soll die Berufung des Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg zum Statthalter durch den Kaiser in folgender Depesche erfolgt sein:

„Ich habe Onkel Chlodwig zum Reichskanzler gemacht. Ich ernenne Dich zum Statthalter von Elsaß-Lothringen. Ablehnen giebts nicht. Wilhelm."

L. C. Die Mittheilung des „Israelit" über die Stellung, welche Fürst Hohenlohe auf dem Berliner Kongreß von 1878 zur Judenfrage eingenommen hat, beunruhigt die „Kreuzztg.". Die Regierungen, behauptet sie, seien seit dem Berliner Frieden anderer Ansicht geworden, denn sie hätten Rumänien nicht verhindert, den rumänischen Juden die Naturalisation zu erschweren und dadurch die Stipulation des Berliner Vertrags betreffend die Gleichstellung der Juden zu umgehen. Die rumänische Regierung hat sich dabei den Umstand zu Nutzen gemacht, daß die Bestimmungen des Artikels 44 sich auf die Behandlung der rumänischen Staatsangehörigen beziehen. Nichteinheimischen wird nur die Freiheit und öffentliche Ausübung aller Kulte garantirt und im Uebrigen bestimmt, daß „die Unterthanen aller Mächte, Handeltreibende oder andere in Rumänien ohne Unterschied der Religion auf dem Fuße der vollständigen Gleichheit behandelt werden." Davon sind unseres Wissens die Mächte nicht abgegangen, die bei dem Abschluß des Berliner Vertrags in Rumänien lebenden, nicht naturalisirten Juden die Naturalisation unter denselben Bedingungen, wie allen anderen zu gewähren, konnten sie die rumänische Regierung nicht zwingen. Aus diesem Vorgange zu schließen, daß die Regierungen und auch Fürst Hohenlohe seit 1878 in der Judenfrage anderer Ansicht geworden seien, vermag nur die „Kreuzztg.", die naiv genug ist, zu behaupten: „Es handelt sich um eine andere, erst nach dem Berliner Kongreß erkannte Seite der Judenfrage, um das demoralisirende Ueberwuchern des jüdischen Geistes auf wirthschaftlichem, aber auch auf sozialem und politischem Gebiete. Die Hoffnung der „Kreuzztg.", daß diese ihre Entdeckung den Fürsten Hohenlohe zu einem Gesinnungsgenossen der Stöcker u Gen. machen werde, steht doch auf gar zu schwachen Füßen.

— In Würzburg haben die dort zusammengetretenen Vorstände des fränkischen Bauernbundes und des christlichen Bauernvereins die Vereinigung beider Körperschaften beschlossen. Freiherr v. Thüngen legt aus Gesundheitsrücksichten die Vorstandschaft des Bundes nieder.

* **Hannover**, 23. Nov. Der antisemitische Redakteur der „Hannoverschen Post", Rethwisch, wurde heute wegen Beschimpfung einer Religionsgesellschaft von der Strafkammer des Landgerichts Hannover zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Er hatte nämlich in einem „Die Heiligkeit des Eides und der jüdische Versöhnungstag" überschriebenen Artikel behauptet, den Juden wäre durch ihre Religionsvorschriften der Meineid erlaubt.

Lokales.

Posen, 26. November.

z. **Der öffentliche Vortrag** des Herrn Dr. Klencke-Dresden über volksthümliche Gesundheitspflege und Heilserum, welcher für Sonnabend den 24. d. Mts., Abends 8½ Uhr im Hotel de Saxe angekündigt war, wurde wegen ungenügenden Besuchs nicht gehalten.

* **Zaubersoiree.** Heute Abend 8 Uhr veranstaltet Herr W. Joachim-Bellachini seine vorletzte Soiree in Mylius Hotel, worauf wir an dieser Stelle nochmals hinweisen.

z. **Mit der Kanalisirung** der Großen Berlinerstraße ist heute früh begonnen worden.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden ein Maurer und ein Maler wegen Belästigung des Publikums, ein Arbeiter wegen Körperverletzung, zwei junge Leute wegen groben Unfugs, 13 Bettler und 5 Obdachlose. — Zur Bestrafung notirt wurde ein Arbeiter, welcher am Sonntage Kaninchen zum Kauf anbot. — Nach dem Aufbewahrungshof zu Hendewerk wurden drei leere Biertonnen geschafft, welche auf der Dominikanerstraße herrenlos umherlagen. — Gefunden wurde vor einigen Tagen ein 20-Markstück, ein goldener Ohrring, eine Peitsche, ein Portemonnaie mit geringem Inhalt, ein Beutel mit ein Paar Turnschuhen, ein Maulkorb mit Steuermarke. — Verloren wurden zwei Trauringe, gez. F. P. und M. A. 3. 3. 1874 oder 3. 3. 1849, ein Portemonnaie mit etwa 10 M. Inhalt. — Entlaufen ist ein junger gelb und weiß gefleckter Jagdhund.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Oels**, 23. Nov. [Recht nette Zustände] scheinen hier zu herrschen. Es wird nämlich von hier berichtet: Gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr ging Frl. Gertrud Gültzer mit ihren Eltern nach Bahns Anlagen. Plötzlich sprang ein Mann aus dem Gebüsch und versetzte der Dame einen Faustschlag ins Gesicht. Zugleich brachte er ihr einen Messerstich in die linke Schulter bei. Die Verwundung ist eine ganz erhebliche. Die Verwundete mußte mittelst Wagen nach ihrer Wohnung geschafft werden. Bald darauf passirte eine aus 7 Personen bestehende Gesellschaft diese Stelle. Von dieser wurden die Damen Frau Kaufmann Schwenk und Frl. Martha Wentzel ebenfalls durch Messerstiche in die linke Schulter verwundet. Der Wegelagerer verschwand hierauf blitzschnell in dem Gebüsch. Die herrschende Dunkelheit begünstigte sein Entkommen. Die letzteren Verletzungen weisen breite und tiefe Wunden auf, welche viel Blutverlust im Gefolge hatten. Man weiß nicht, ob man an einen Racheakt oder an eine grenzenlose Rohheit denken soll. — Auf der Chaussee zwischen Ellguth und Kritschen wurde am Bußtage die Frau des Lohngärtners Krolikowski aus ersterem Orte in der Mittagsstunde von einem Strolche angefallen und arg gemißhandelt. Ein Fuhrwerk verscheuchte den Attentäter, der es jedenfalls auf eine Beraubung abgesehen hatte.

* **Ratibor**, 24. Nov. [Als Kuriosum] verdient folgendes Geschichtchen hier wiedergegeben zu werden: Ein Lehrer in dem hiesigen Kreise erhielt vor Kurzem ein Strafmandat, weil seine Tochter zwei Mal im Monate unentschuldigt den Schulunterricht versäumt habe. Der Lehrer hatte in seiner Zerstreutheit oder aus Pflichtgefühl selbst bei Anfertigung der Straflisten seinen und den Namen seiner Tochter in die Listen eingetragen und so seine Bestrafung herbeigeführt.

Angekommene Fremde.

Posen, 26. November.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Direktor Ernst a. Schneidemühl, Reg.-Baumeister Eckardt a. Hannover, Chemiker Kaden a. Opalenitza, Ingenieur Hoffmann a. Berlin, Frau Administrator Bernecker a. Młodasko, die Kaufleute Zaccard a. Chaux de fonds, Horstkotte a. Bremen, Heckscher a. Hamburg, Lorck a. Chemnitz, Schwabe a. Hannover, Gruber a. Plauen i. V., Düßler a. Oppach, Lendesdorff a. Elberfeld, Neugebauer a. Breslau, Heintz a. Gmünd, Weißbrod a. Hanau, Jürges, Olschewski, Dresel, Barany, Schottländer, Beyer, Ducker u. Vollbrecht a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Lieutenant Sprengel u. Frau a. Königsberg i. P., Rittergutsbesitzer Kiehn a. Großdorf, Mandel u. Frau a. Glogowo, Ingenieur Pauckch a. Landsberg a. W., Fabrikbesitzer Herrmann a. Hammer, Reg.-Referendar Dr. Namslau a. Berlin, Wagenfabrikant Finck a. Hannover, Fabrikant Murjahn a. Ober-Ramstadt, Fabrikdirektor Hüßner a. Gelsenkirchen i. W., Oberlehrer Dr. Meinek a. Liegnitz, die Kaufleute Bloch a. München, v. Oborski a. Dresden, Schmieder a. Meerane i. S., Bruhm a. Leipzig, Schwemmer a. Coventry, Bayrhoffer a. Frankelnthal, Horlbogen, Schenk, Gabriel u. Rahm a. Berlin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbesitzer Graf Potulicki a. Siedlec, Administrator Głowacki a. Rąmbin, Besitzer Gajewski a. Dobierzewo, Rechtsanwalt Wójtowski a. Grätz, Arzt Dr. Wreszczynski u. Frau u. Maurermeister Leschke a. Ritschenwalde, Arzt Dr. Klenke a. Dresden, Frau v. Malczewska a. Gnesen, die Kaufleute Mühldauer a. Berlin, Litwinski a. Mogilno, Jarnuszkiewicz a. Włocławek, Kaufmann a. Mannheim, Thienel a. Breslau, Dreger a. Landsberg, Nagatz a. Belfast u. Unruh a. Freiwaldau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Ingenieur Timm a. Berlin, die Kaufleute Thönert u. Wilke a. Stettin, Adolf u. Schütz a. Berlin, Thomas a. Rheydt, Hinzelmann a. Dresden u. Bettsack a. Hirschberg i. Schl., Ingenieur Pisauke a. Danzig, Vers.-Inspektor Kahlert a. Berlin, Gutsbesitzer Hochschultz a. Mogilno u. Landwirth Lüth a. Rietzig b. Zühlsdorf.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Hoch a. Magdeburg, Pusch a. Stettin, Chotzen a. Landeshut, Taubenschlag a. Jastrow, Ehrlich a. Beuthen, Schneider a. Breslau, Tuch, Moses, Ehrlich u. Pick a. Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Aerzte Dr. Stefanowicz a. Obornik, Dr. Schonemann a. Bromberg u. Dr. Gorski a. Stenschewo, Grellus a. Thorn, Frau Salacinska a. Schrimm, die Kaufleute Neumann a. Stettin und Kamienski a. Wąbrzezno.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Michaelis u. Nak a. Berlin, Ofenfabrikant Zolchow a. Velten, Photograph Huke a. Berlin, Gutsbesitzer Grygrowicz a. Rybowo u. Landwirth Jestonek a. Kramsk.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Kronheim a. Berlin, Peritz, Friedeberger, Landau Meyer u. Zweig a. Breslau, Pincus a. Grünberg i. Schl., Hauptmann a. Lissa i. P., Baruch a. Stenschewo u. Lewyn a. Neisse.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt). Die Kaufleute Czech a. Gleiwitz, Bettsack a. Hamburg u. Waldheim a. Berlin, Zepinski a. Polen, Baumeister Agotze a. Stettin, Molkereibesitzer Lachmann a. Czarnikowo, Lehrer Polinski a. Bromberg, Paske a. Stettin, Schirm a. Rawitsch, Brudzewski a. Samter u. Zychlinski a. Lissa i. P.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 26 November.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr mittel. Der Ztr. Roggen 5,30—5,40 M., Weizen 6,50—6,75 M., Gerste 5,50 bis 5,75 M., Hafer 5,75 M., prima bis 6 M., blaue Lupinen 3,25—3,50 M., gelbe Lupinen 3,50—3,75 M. Mit Weißkraut hatten sich 5 Wagenladungen eingefunden. Heu und Stroh standen nur einige Wagen mit kleinen Angeboten zum Verkauf, 1 Bund Heu 35—45 Pf., 1 Bund Stroh 30—35—40 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich heute auf 145 Stück, meist prima Waare, der Durchschnittspreis für den Ztr. lebend Gewicht 35—40 M. Ferkel und Jungschweine nicht angeboten. Kälber 26 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 30—35 Pf. Rinder nur 4 Stück, (Kühe, leichte Waare) wenig beachtet, doch wurden für den Ztr. lebend Gewicht 24 bis 26 M. geboten. — Alter Markt. Mit Kartoffeln und anderen Felderzeugnissen stark befahren. Der Zentner Kartoffeln angeboten mit 1,40—1,60 M., abgegeben mit 1,30—1,40 M., in später Marktstunde mit 1,20—1,25 Mark. Der Zentner Wrucken 1,00—1,30 Mark, der Zentner Möhren 1 M. Die Mandel Kraut 30—60 Pf. Geflügel, namentlich Gänse viel im Angebot. 1 Gans 3,25—3,50 M., 1 schwere, fette Gans 5,75—6,50 M., 1 Puthahn 5,75—7,75—8,00 M., 1 Paar Enten 3,75—4 M., 1 Paar Hühner 2,75—3,75 M., 1 Paar junge Tauben 70 bis 80 Pf. Die Mandel Eier 85—90 Pf., 1 Pfd. Butter 1,20—1,30 M., 1 Liter Milch 12 Pf., 1 Krautkopf 5 bis 6 Pf., 1 blauer Krautkopf 8—10 Pf., 1 Wrucke 5 Pf., auch 3 bis 4 Wrucken für 10 Pf., 3—5 Rettige 10 Pf., 5—6 rothe Rüben 10 Pf., 2—3 Band Möhren 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10 bis 25 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10—15 Pf., 2 Pfd. große Kochbirnen 15 Pf., 3—4 kleine Bund Petersilie 10 Pf, 1 großes Bund 4—5 Pf., 3—4 Wurzeln Sellerie 10 Pf., 1 große Wurzel 4—6 Pf. — — Wronkerplatz. Fische mäßig angeboten. 1 Pfd. Hechte 60—70 Pf., 1 Pfd. Zander 60—80 Pf., 1 Pfd. Karpfen 70 Pf., Bleie 45—60 Pf., 1 Pfd. Karauschen 55—60 Pf., Barsche 45 bis 50 Pf., frisch abgestorbene Fische billiger. Die Mandel grüne Heringe 25—30 Pf. 1 Pfd. Schweinefleisch 55—60 Pf. 1 Pfd. Karbonade (Kammstück) 60—70—75 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45—70 Pf., 1 Pd. Hammelfleisch 50—70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 55 bis 70 Pf.. 1 Pfd. geräucherter Speck 70—80 Pf., roher Speck 60 Pf., 1 Pfd. Schmalz 70 Pf., ein Kalbsgeschlinge bis 3,50 M., 1 Schweinegeschlinge 4 bis 4,20 M. — Sapiehaplatz stark beschickt. 1 Hase 2—3—3,25 M., 1 Paar Rebhühner 1,75 bis 2,25 M., 1 wilde Ente 2 M., auch schon für 1,75 M., geschlachtete Fettgänse viel, 1 Pfd. 65 bis 70 Pf., 1 geschlachtete Ente 1,75 bis 2,25 M., 1 Paar lebende Enten 3,75—4,00 M., 1 Paar Hühner 2,75—3,50 M., 1 Paar große schwere Hähne 5,00 M., 1 Puthenne 4—4,50—6,00 M., 1 Puthahn 6—8 M. Die Mandel Eier 90 Pf., 1 Pfund Butter 1,10—1,20 M., feine Tischbutter 1,30 M. 1 Pfd. Aepfel 10—20 Pf. Die Metze Kartoffeln 7—8 Pf. Alles übrige Grünzeug unverändert.

Handel und Verkehr.

W. B. **Frankfurt a. M.**, 24. Nov. In der heute stattgehabten Aufsichtsrathssitzung der Höchster Farbwerke wurde infolge der zunehmenden Geschäftsausdehnung beschlossen, die restirenden 60 Prozent auf die Aktien der im Jahre 1882 emittirten dritten Emission von 5 Millionen auf den 1. Juli 1895 einzuberufen. Vom 1. Juli 1895 ab wird somit das ganze Kapital von 15 Millionen Mark, bisher 12 Millionen, an dem Gewinn partizipiren.

** **Wien**, 24. Nov. Ausweis der österr.-ungarischen Staats-Bahn vom 11.—20. November 838 578 Fl., Mehreinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 6462 Fl.

WB. **Petersburg**, 25. Nov. Das Gesetz, welches der Moskau-Jaroslawer Eisenbahngesellschaft den Bau und Betrieb einer Eisenbahn Archangel-Wologda gestattet, ist heute veröffentlicht worden.

WB. **Petersburg**, 25. Nov. Die „Nowoje Wremja" meldet aus Kiew: Zwei alte Firmen haben ihre Zahlungen eingestellt; die Firma Schischkin mit 800 000 und die Firma Pleskonossowo mit 45 000 Rubel Passiven. Noch zwei andere Firmen werden als insolvent bezeichnet.

W. B. **Petersburg**, 24. Nov. Die „Nowoje Wremja" meldet aus Kokand: Da die turkestanische Baumwollproduktion durch die ungewöhnlich niedrigen Preise der amerikanischen Baumwolle bedroht ist, beschloß das Kokander Baumwoll-Arbitrage-Komitee, die Regierung um Erhöhung des russischen Zolles auf amerikanische Baumwolle zu ersuchen.

** **London**, 24. Nov. [Wollauktion.] Preise unverändert.

Marktberichte.

** **Berlin**, 24. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren mäßig, Geschäft lebhaft; Schweinefleisch gefragt und anziehend, andere Preise fest. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft lebhaft, Preise für Rehe und Gänse höher, sonst wenig verändert. Fische: Zufuhr reichlich, Geschäft lebhaft, Preise mäßig. Butter und Käse: Stilles Geschäft. Der Butterabsatz wird durch die billigen Gänsepreise beeinträchtigt. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt. Teltower Rübchen, Zwiebeln und Blumenkohl billiger, sonst wenig verändert.

Bromberg, 24 Nov. [Amtlicher Bericht der Handelskammer.] Weizen 120–126 M., feinster über Notiz. Roggen 98 106 M., feinster über Notiz. Gerste 90–106 M. Braugerste 108–122 M., feinste über Notiz. — Hafer 102–110 M. — Futtererbsen 102–112 M., Kocherbsen 125–140 M

** **Leipzig,** 24 Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B. per November 2,82½ M., per Dezember 2,82½ M., pr. Januar 2,82½ Mark, per Februar 2,85 Mk., per März 2,87½ M., per April 2,90 M., per Mai 2,92½ M., per Juni 2,95 M., per Juli 2,95 M., per August 2,97½ M., per September 3,00 M., per Oktober — Umsatz: 120 000 Kilogramm.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November 1894.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
24. Nachm. 2	767,8	NO schwach	bedeckt	+ 4,2
24. Abends 9	769,8	SO mäßig	bedeckt	+ 2,1
25. Morgs. 7	770,7	O mäßig	bedeckt	+ 1,2
25. Nachm. 2	771,1	O frisch	bedeckt	+ 0,5
25. Abends 9	771,0	O frisch	bedeckt	+ 0,2
26. Morgs. 7	769,7	O frisch	bedeckt	— 0,4

Am 24. Nov. Wärme-Maximum + 4,5° Cels.
Am 24. " Wärme-Minimum + 2,1° "
Am 25. " Wärme-Maximum + 2,1° "
Am 25. " Wärme-Minimum — 0,2° "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 24. Nov. Mittags 0,80 Meter
" " 25. " Morgens 0,89 "
" " 26. " Morgens 0,80 "

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 26. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 % alte Ernte . . .	—,—
" " " " neue " . . .	9,55–9,65
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	9,00–9,10
" " " 88 " neues "	9,00–9,10
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	6,25–7,00

Tendenz: flau.

Brodraffinade I.	22,25
Brodraffinade II.	22,00
Gem. Raffinade mit Faß	21,25–22,25
Gem. Melis I. mit Faß	20,25

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Nov.	9,07½ G.	9,10 Br.
dto. "	per Dez.	9,07½ G.	9,10 Br.
dto. "	p. Jan.-März	9,22½ G.	9,27½ Br.
dto. "	p. April-Mai	9,40 G.	9,45 Br.

Tendenz: stetig.

Breslau, 26. Nov. [Spiritusbericht.] November 50er 49,00 M., do. 70er 29,80 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 26. Nov. [Salpeterbericht.] Loko 8,40, November 8,40, Februar-März 8,55. Tendenz: Ruhig.

London, 26. Nov. 6proz. Javazucker loko 12½ Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 9. Ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 26. Nov. Die „Köln. Ztg." meldet aus Petersburg: Die Blätter erhielten — wie man annimmt, mit Rücksicht auf den Brief Sacharjins über die Krankheit des Kaisers Alexander an die „Moskowskia Wjedomosti" den Befehl von der Ober-Preßverwaltung, fortan nichts mehr über dieses Thema zu bringen.

Wien, 26. Nov. Der ungarische Minister-Präsident Dr. Wekerle ist gestern zweimal vom Kaiser empfangen worden und heute abermals zur Audienz beschieden. Die Morgenblätter stellen fest, daß bisher keine endgültige Entscheidung getroffen, glauben jedoch, daß die Wahrscheinlichkeit des Eintretens einer Krise etwas größer geworden sei.

Amsterdam, 26. Nov. Gestern ist hier ein allgemeiner Bäckerstreik ausgebrochen, der auch heute noch andauert. Der Mangel an Brot macht sich in der ganzen Stadt fühlbar. Die Arbeiter verhindern den Verkauf von Brot und halten die Wagen an, von denen sie annehmen, daß sie Brot enthalten. Einige Bäckereibesitzer verkaufen Brot, welches sie unter dem Schutze der Polizei selbst gebacken haben. Die meisten Bäckereien sind aber geschlossen.

Potsdam, 26. November. Der Kaiser begnadigte aus eigenstem Entschluß ohne vorliegendes Gnadengesuch auch den Redakteur Polstorff vom „Kladderadatsch". Die Begnadigungsordre ist vom 24. d. Mts. und aus Letzlingen datirt.

Weimar, 26. Nov. Wie verlautet, wird der Kaiser am Donnerstag zu der hier stattfindenden Beisetzung der Leiche des Erbgroßherzogs erwartet.

Pest, 26. Nov. Franz Kossuth legte heute in die Hände des Oberbürgermeisters den ungarischen Unterthaneneid ab, in welchem dem König Treue gelobt wird.

Petersburg, 26. Nov. 1 Uhr 30 Minuten Vormittag verkündete Kanonensalut von der Petersburger Festung die soeben vollzogene Trauung des Kaisers. Gegenwärtig findet Gratulationscour statt, welche ungefähr bis 2 Uhr dauern dürfte.

Petersburg, 26. Nov. Zur heutigen Hochzeit des Kaisers bringen die Zeitungen ihre Glückwünsche in begeisterten Artikeln und Gedichten dar. Mehrere Blätter haben ihre heutige Nummer mit Vignetten in Farbendruck versehen. Das Publikum strömt zum Winterpalaisplatz und Newskyprospekt, wohin soeben die Truppen mit klingendem Spiel marschiren. Das Wetter ist hell und trocken, gegen 40 000 Personen werden heute gespeist. Die Lehranstalten sind für 3 Tage geschlossen. Die „Nowosty" melden, Admiral Gervais, welcher bereits auf der Rückreise war, sei nach Petersburg zurückgekehrt.

Haag, 26 Nov. Nach einer Meldung aus Lombok vom 25. November haben fast sämmtliche Hauptchefs der Balinesen mit Ausnahme von 2 Verwandten des Radjah sich unterworfen. Die Bevölkerung hat die Waffen ausgeliefert.

Konstantinopel, 26. Nov. Die „Agence Konstantinople" meldet bezüglich der Vorgänge in Armenien: Bei Sassun hat weder ein Ueberfall noch ein Raubzug stattgefunden. Alle über den Vorfall verbreiteten Einzelheiten, besonders, daß 150 Männer und Frauen gefesselt worden, sind erfunden. Von einer Intervention ausländischer Konsuln sei keine Rede, eine solche Intervention hätte unmöglich stattfinden können. Die von einzelnen Londoner Blättern veröffentlichten Depeschen widersprechen der Thatsache, daß Ruhe und Ordnung zur Zeit, von der die Depeschen sprechen, bereits wieder hergestellt seien. Von weiteren Nachforschungen über Vorgänge, deren Ursprung und Beschaffenheit bereits vollkommen festgestellt sei, könne keine Rede sein. Es sei ebensowenig wahr, daß man den Namen der kurdischen Regimenter zu ändern gedenke.

Sofia, 26. Nov. In der letzten Nacht fanden heftige wellenförmige Erdstöße statt, welche einige Sekunden dauerten.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 26. November, Nachm.

Der „Reichsanzeiger" schreibt: Bei Berathung über die Reform des Gemeindesteuerwesens, des Grund- und Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 ist bei vielen Gemeinden das Bestreben nach einer weit über die Absichten des Steuerreformgesetzes vom 14. Juli 1893 hinausgehenden Entlastung des Grundbesitzes und Gewerbebetriebes hervorgetreten und hat zu den entsprechenden Gemeindebeschlüssen geführt. Bekanntlich ist aber eines der hauptsächlichsten Ziele der Steuerreform, vermöge seiner stärkeren Heranziehung der Realsteuern zu den Kommunallasten, thunlichst eine Herabminderung der Gemeindezuschläge zu der Einkommensteuer herbeizuführen. Die Minister der Finanzen und des Innern ersuchten die Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten mittels einer Verfügung vom 19. November diesen Gesichtspunkt bei der ihnen übertragenen Zustimmung zu den Gemeindebeschlüssen über die Erhebung der Einkommensteuerzuschläge bis 150 Proz. im Auge zu behalten, insbesondere die Zustimmung zur Erhebung von Zuschlägen über 100 Prozent zu versagen, namentlich sorgfältig zu prüfen, ob dieselben nicht durch eine anderweitige Regelung oder durch Einführung geeigneter direkter Steuern ganz oder theilweise vermindert werden könnten.

Die „Post" kann die Blättermeldung, es bestehe die Absicht, im Kriegsministerium ein neues Departement zu bilden, weil die Arbeiten so sehr an Umfang zugenommen hätten, daß die Entlastung in einzelnen Dienstfächern nothwendig erscheine, mit allen Kombinationen als vollständig unbegründet bezeichnen.

Die „Voss. Ztg." schreibt: Ein mit 3000 Centner Aepfeln beladener Kahn zerschellte an einem Eisenbahnbrückenpfeiler des Kupfergrabens, sodaß die ganze Ladung versank.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Eschwege: Im obersten Stockwerk des Hotels „Mößlinger" entstand eine Feuersbrunst, durch deren rapides Umsichgreifen die Bewohner in Lebensgefahr kamen. 3 Dienstmädchen, welche in einer Dachkammer schliefen, mußten nothdürftig gekleidet auf hinabgeworfenes Bettzeug springen. Zwei von ihnen wurden schwer, eine leicht verletzt.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Paris: Unter den französischen Soldaten, die 1859 mit der Sardischen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet worden sind, ist eine Bewegung im Gange, diese Ehrenzeichen der italienischen Regierung zurückzuschicken.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Paris: Die Regierung schreibt den Verkauf von 623 000 Gewehren veralteter Form aus. Es sind Chassepot- und Grasgewehre. Die Blätter tadeln dies, weil der Zeitpunkt gekommen, da die Howas sich nunmehr billig mit Waffen versehen könnten, die durchaus brauchbar und höchstens etwas unvollkommener als das allerneueste Lebelgewehr seien.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Bukarest: Die Regierung bringt eine Gesetzvorlage ein zur Abänderung der Bestimmungen des Aktiengesetzes, wonach die Mehrheit des Verwaltungsrathes aller in Rumänien arbeitenden Aktiengesellschaften aus rumänischen Staatsbürgern muß.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Washington, 26. Nov. Nach einer Depesche des Admiral Carpenter vom Kriegsschiff „Baltimore", welches nach der Kapitulation Port Arthurs von Chefoo sich dahin begab, stellt derselbe die Anzahl der am Kampfe betheiligten Japaner auf 15 000, die der Chinesen auf 13 000 fest. Die Verluste der Japaner betragen 200 Todte und Verwundete. Die Chinesen verloren 2000 Todte. Das Gros der chinesischen Armee entkam.

Börse zu Posen.

Posen, 26. Nov. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,80, (70er) 29,20.
Posen, 26. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Schneeluft.
Spiritus geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 48,80, (70er) 29,20.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 26. November 1894

pro 100 Kilo.	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	13 M. 50 Pf.	12 M. 90 Pf.	12 M. 30 Pf.
Roggen . .	10 " 70 "	10 " 50 "	— " — "
Gerste . . .	13 " 30 "	11 " 40 "	10 " — "
Hafer . . .	11 " 50 "	11 " — "	10 " 30 "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 26. November 1894.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	13	80	13	20	12	60	13	07
	niedrigster		13	60	12	80	12	40		
Roggen	höchster		11	—	10	60	10	20	10	50
	niedrigster		10	80	10	40	10	—		
Gerste	höchster		12	50	11	80	11	40	11	73
	niedrigster		12	30	11	60	10	80		
Hafer	höchster		12	20	11	80	11	40	11	33
	niedrigster		12	—	11	60	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Richt-		3	50	2	50	3	—	Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Krumm-		—	—	—	—	—	—								
Heu		4	50	3	50	4	—	Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	60	1	50	1	55
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	40	2	—	2	20
Kartoffeln		3	20	2	60	2	90	Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15	Eier p. Schck.		3	40	3	20	3	30

Börsen-Telegramme.

Berlin, 26. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.24.			N.v.24.
Weizen ruhig			**Spiritus** matter		
do. Nov.	131 25	131 25	70er loko ohne Faß	31 50	31 80
do. Mai	137 25	137 25	70er Novbr.	35 80	36 —
			70er Dezbr.	35 80	36 —
Roggen fest			70er April	— —	— —
do. Nov.	113 75	113 25	70er Mai	37 40	37 60
do. Mai	118 —	118 —	70er Juni	— —	— —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	51 20	51 50
do. Nov.	43 50	43 40	**Hafer**		
do. Mai	44 30	44 20	do. Nov.	117 50	117 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 26. Nov, **[Schluß-Kurse].**

		N.v.24.
Weizen pr. Nov.	131 25	131 25
do. pr. Mai	137 25	137 25
Roggen pr. Nov.	113 50	113 50
do. pr. Mai	117 75	118 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.24.
do. 70er loko o. F.	31 50	31 70
do. 70er Nov.	35 80	35 90
do. 70er Dez.	35 80	35 90
do. 70er April	— —	37 20
do. 70er Mai	37 40	37 50
do. 70er Juni	37 70	37 80
do. 50er loko o. F.	51 10	51 50

		N.v.24.			N.v.24.
Dt. 3% Reichs-Anl.	95 40	95 40	Russ. Banknoten	221 80	222 40
Konsolid. 4% Anl.	105 50	105 70	R. 4½% Bdk. Pfdbr	103 10	103 10
do. 3½% do.	104 20	104 20	Ungar. 4% Goldr.	100 60	100 60
Pos. 4% Pfandbr	102 90	103 10	do. 4% Kronenr.	94 40	94 10
Pos. 3½% do.	101 —	100 90	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	236 20	234 60
Pos. Rentenbriefe	105	105 —	Lombarden	44 20	44 20
do. 3½% do.	101 25	101 —	Disk.-Kommandit	204 70	203 40
Pos. Prov.-Oblig	100 60	100 60			
Neue Pos Stadtanl.	100 50	100 50	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	163 60	163 70	fest		
do. Silberrente	96 —	96 2			
Ostpr. Südb. E. S. A	91 50	91 60	Schwarzkopf	241 75	240 80
Mainz Ludwigsh. dt	118 90	118 —	Dortm. St.-Pr. La.	56 —	55 75
Marienb. Mlaw. do	81 20	81 50	Gelsenkirch. Kohlen	166 80	166 50
Lux. Prinz Henry	95 80	94 50	Inowrazl. Steinsalz	42 75	42 80
Poln. 4½% Pfandb	68 30	68 30	Chem. Fabrik Milch	137 —	136 50
Griechisch 4% Goldr	27 —	27 25	Oberschl. Eis.-Ind.	85 75	85 75
Italien. 5% Rente	83 40	83 40	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	71 50	70 2	It. Mittelm. E St A.	91 90	91 40
Russ. II. 1890 Anl.	65 10	65 -	Schweizer Centr.	187 40	187 75
Rum. 4% Anl. 1890	84 10	84 —	Warschauer Wiener	236 75	236 25
Serbische R. 1885.	74 —	74 —	Berl. Handelsgesell.	152 60	152 —
Türken Loose . .	112 75	113 —	Deutsche Bank-Aktien	169 40	169 50
Disk.-Kommandit	204 50	203 70	Königs- und Laurah.	122 30	120 60
Pos. Prov. A. B.	108 75	108 75	Bochumer Gußstahl	136 80	135 30
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 236 25, Disconto Kommandit 204 25 Russ. Noten 221 25.

Stettin, 26. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.24.			N.v.24.
Weizen fest			**Spiritus** still		
do. Nov.-Dez.	132 —	131 50	per loko 70er	30 50	30 50
do. April-Mai	137 —	136 50	" Nov.-Dez. "	— —	— —
Roggen still			" April-Mai "	— —	— —
do. Nov.-Dez.	117 —	117 —	**Petroleum***)		
do. April-Mai	118 —	118 —	do. per loko	9 85	9 85
Rüböl fester					
do. Nov.	43 50	43 20			
do. April-Mai	43 70	43 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Berliner Wetterprognose für den 27. Nov.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Rauhes, vorherrschend wolkiges Wetter mit frischen östlichen Winden; keine oder unerhebliche Niederschläge.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.